

3. Übungsblatt zur Allgemeinen Relativitätstheorie II

Abgabe: Dienstag, den 10. Mai.2011 vor der Übung
Ausgabe: Dienstag, den 26. April 2011

Variationsprinzip II (10 Punkte)

Die Lagrangedichte des elektromagnetischen Feldes mit Quellen im Riemannschen Raum lautet:

$$\mathcal{L}_M = \sqrt{-g}L_M = \sqrt{-g} \left(\frac{c}{16\pi} F_{\kappa\mu} F_{\lambda\nu} g^{\kappa\lambda} g^{\mu\nu} + j_\kappa g^{\kappa\lambda} A_\lambda \right). \quad (1)$$

Hierbei sind A_κ das Vierer-Potential, j^κ der Strom und $F_{\alpha\beta} = \nabla_\alpha A_\beta - \nabla_\beta A_\alpha$ der (antisymmetrische) elektromagnetische Feldstärketensor.

- a) Bestimmen Sie durch Ausführung der Variation:

$$T^{\alpha\beta} = \frac{2}{\sqrt{-g}} \frac{\delta(\mathcal{L}_M)}{\delta g_{\alpha\beta}} \quad (2)$$

den Energie-Impuls-Tensor des elektromagnetischen Feldes. Warum müssen die Christoffelsymbole bei dieser Variation nicht beachtet werden? Achtung es muss ein symmetrischer Tensor herauskommen.

- b) Zeigen Sie, daß die homogene Maxwellgleichung automatisch durch den Zusammenhang zwischen Feldstärketensor $F_{\alpha\beta}$ und dem Potentialtensor A_γ erfüllt wird.
- c) Leiten Sie durch Variation nach den Vierer-Potentialen A_α die **kovarianten** inhomogenen Maxwellgleichungen ab. Da dieses Problem mit den zugehörigen Lagrange-Gleichungen äquivalent ist, können diese auch benutzt werden. **Hinweis:** Benutzen Sie die Identität $\Gamma_{\kappa\tau}^\kappa = \frac{\partial_\tau g}{2g}$.
- d) Beweisen Sie mit der in c) erhaltenen kovarianten inhomogenen Maxwellgleichung, dass die **kovariante** Ladungserhaltung $\nabla_\kappa j^\kappa = 0$ gilt.
- e) Bestimmen Sie die Divergenz des in a) abgeleiteten Energie-Impuls-Tensor und vereinfachen Sie diese weitestgehend. Diskutieren Sie das Ergebnis.